

## Pressemitteilung



Yvonne und Ulrich Brüggemann

Pforzheim, den 29.04.2014

## helfen und informieren

Unsere Kultur verdrängt den Tod. Früher war die Totenversorgung und die Totenfürsorge Bestandteil unserer Alltagserfahrung. Der Tod war nicht weniger grausam, aber unser Mitwirken bei der Versorgung des Verstorbenen half uns doch bei der Trauerbewältigung. Und heute?

Schon Epiktet, griechischer Philosoph etwa 50 -135 n.Chr., erkannte:

„Nicht die Dinge selbst beunruhigen die Menschen, sondern die Vorstellung von den Dingen. So ist der Tod nichts Furchtbares ... sondern die Vorstellung, er sei etwas Furchtbares, das ist das Furchtbare.“

Wir gehen hier neue Wege und besinnen uns der alten Tugenden. Wir nehmen bei der Versorgung und Überführung nicht nur auf die Würde des Verstorbenen sondern besonders auf die Situation der Trauernden Rücksicht.

So ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass die Angehörigen beim Waschen und Ankleiden des Verstorbenen mithelfen können, wenn sie es wünschen. Dieses ist Trauerbegleitung von Anfang an. Hierdurch erhalten die Angehörigen das unvergessliche Gefühl, noch etwas Gutes für den Verstorbenen getan zu haben.

Auch überführen wir erst, wenn wir erkennen, dass die Angehörigen zu diesem Schritt bereit sind. So kann es vorkommen, dass wir ein zweites Mal anfahren oder auch dreimal. Eine Hausaufbahrung ist bis zu 36 Stunden möglich und bis 72 Stunden mit behördlicher Genehmigung.

Ein wichtiger Punkt in der Trauerpsychologie ist das Abschiednehmen von dem Verstorbenen. Durch thanatopraktische Maßnahmen im Rahmen unserer Totenversorgung ermöglichen wir, wenn dieses die Angehörigen wünschen, fast immer eine Abschiednahme am offenen Sarg. Trauerpsychologische Studien (z.B. Lehmann et al.) belegen die Sinnhaftigkeit der offenen Aufbahrung.

„Je überraschender der Tod und je jünger der Verstorbene, desto wichtiger ist eine Abschiednahme am offenen Sarg!“



# BESTATTUNGSHAUS BRÜGGEMANN



Es ist unser Bestreben, den Schmerz des Abschieds in liebevolle Erinnerungen zu verwandeln. Sicher finden wir auch die passenden Worte des Trostes. Dieses sind menschliche Worte unserer Einstellung und Gefühlsregung. Wir haben aber nicht den Anspruch, dass wir professionelle Hilfe ersetzen können. Wir verweisen daher auf die verschiedenen Angebot in Pforzheim und dem Enzkreis. Eine kleine Auflistung finden Sie auf unserer Homepage.

Aber auch bei der Trauerfeier sind individuelle Wege möglich, ganz so wie es der Verstorbene wünschte oder die Angehörigen es als angemessen betrachten. Wünschen Sie eine besondere Gestaltung der Trauerfeier, z.B. mit Sänger oder Bildershow oder einen Trauerredner welcher nicht konfessionsgebunden ist, eine Trauerfeier an einem ungewöhnlichen Ort oder nur eine kleine Trauerfeier direkt am Grab? Es gibt viele Möglichkeiten von der standardisierten Trauerfeier abzuweichen und so die Trauer zu lindern.

Trauer lähmt unser Handeln. Zum Verlust eines geliebten Menschen kommt sehr oft die Angst und die Ungewissheit vor der Zukunft. Unsere Hilfe geht über die notwendigen Behördengänge und den Meldungen an die Krankenkasse und Rentenversicherung hinaus. Angehörige können uns alle Unterlagen vorlegen. Wir führen die Korrespondenz in Ihrem Sinne. Kündigung von Mitgliedschaften, Meldungen zum Energieversorger, Telefon und ... ,und... . Wir erledigen dieses ohne Berechnung und ist der Stapel noch so groß.

So achten wir auch darauf, dass wichtige Termine z.B. in Erbschaftsangelegenheiten eingehalten werden.

Und, da es bisher keine umfassende Literatur zu diesem Themenbereich gibt, haben wir die fachliche, finanzielle, kulturelle und religiöse Dimension eines Trauerfalls in unserem Buch zusammengefasst. Diese Informationen geben wir gerne weiter. Jeder kann dieses Buch über unsere Homepage kostenlos heruntergeladen. Das Buch finden Sie auf der Seite [www.bbpf.de/Buch](http://www.bbpf.de/Buch)



**Pressekontakt:**  
Bestattungshaus Brüggemann  
Ulrich Brüggemann  
Tel. 07231 58 99 027  
E-Mail: [info@bbpf.de](mailto:info@bbpf.de)

